

Quartalsbericht 3/26

Local. Global. Integrated.

PCC legt Zahlen für das dritte Quartal 2026 vor

- **PCC-Gruppe steigert EBITDA im dritten Quartal auf 30,7 Millionen €, ein Plus von 25,1 % zum Vorjahr**
- **EBITDA in ersten neun Monaten auf 75,7 Millionen € verbessert, 30,7 % über Vorjahr**
- **Operativer Cashflow in ersten neun Monaten um 49,4 % auf 79,3 Millionen € gesteigert**
- **Positiver Ausblick auf Gesamtjahr bestätigt**
- **Straffung der Konzernstruktur im Chlor-Segment vollzogen**
- **Tilgung endfälliger Anleihe**

Geschäftsentwicklung insgesamt

Im dritten Quartal 2026 hat der PCC-Konzern die positive Geschäftsentwicklung der ersten sechs Monate fortgeführt. Die Umsatzerlöse lagen mit 241,0 Millionen € um 7,3 % über dem Vorjahresquartal (224,6 Millionen €) und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 25,1 % auf 30,7 Millionen €.

Auf die ersten neun Monate 2026 bezogen betrug der Konzernumsatz 706,8 Millionen € und lag damit aufgrund des verhaltenen Jahresbeginns um 0,3 % unter dem Vorjahreszeitraum. Der Aufwärtstrend aufgrund des Preisanstiegs in den Kernaktivitäten der PCC-Gruppe schlug im zweiten Quartal voll zu Buche und setzte sich im dritten Quartal abgemildert fort, der Sommer ist für die Produktionsanlagen der PCC-Gruppe turnusgemäß auch eine Instandhaltungsperiode. Im dritten Quartal erzielten alle Konzernsegmente im Jahresvergleich ein Umsatzplus, mit Ausnahme des Segments Silizium & Derivate aufgrund des temporären Stillstands der Siliziummetall-Produktion.

Der Rohertrag des PCC-Konzerns stieg im dritten Quartal zum Vorjahreszeitraum um 18,6 % auf 85,0 Millionen €. Die Rohertragsquote verbesserte sich damit um 3,3 Prozentpunkte auf 35,3 %. Kumuliert ergibt sich für die ersten neun Monate ein Rohertrag von 235,1 Millionen €, ein Anstieg um 9,3 % im Jahresvergleich. Die Rohertragsquote der ersten neun Monate erhöhte sich um 2,9 Prozentpunkte auf 33,3 %.

Die Mehrzahl der Segmente steigerte ihr EBITDA im dritten Quartal, sodass sich das EBITDA des PCC-Konzerns gegenüber dem Vorjahresquartal um 25,1 % auf 30,7 Millionen € erhöhte. In den ersten neun Monaten kumulierte sich das EBITDA auf 75,7 Millionen €, ein Plus von 30,7 %.

Auf operativer Ebene (Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT) erzielte die PCC-Gruppe im dritten Quartal einen Gewinn von 6,5 Millionen €, ein Plus von 67,6 % gegenüber dem Vorjahr. In den ersten neun Monaten kumulierte sich das EBIT auf 11,1 Millionen €, während im Vorjahr noch ein Verlust von -4,8 Millionen € zu verzeichnen war.

Das Vorsteuerergebnis (EBT) war im dritten Quartal 2026 mit -2,6 Millionen € leicht negativ, verbesserte sich aber im Vergleich zum Vorjahresquartal (-9,3 Millionen €) deutlich. Sowohl das stark verbesserte operative Ergebnis als auch positive Effekte im Finanzergebnis unterstützten diese Entwicklung. Kumuliert in den ersten neun Monaten konnte der Vorsteuerverlust um über 75,0 % auf nurmehr -15,8 Millionen € reduziert werden. Der Ergebniseffekt aus Wechselkursveränderungen in den ersten neun Monaten belief sich dabei auf 27,6 Millionen €. Die seit Juli 2025 temporär stillgelegte Siliziummetall-Anlage in Island hatte im Vorjahr durch die signifikante Abwertung des US-Dollars noch hohe Wechselkursverluste verbucht.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit lag im dritten Quartal mit 35,1 Millionen € rund 185,7 % über dem des Vorjahresquartals. In den ersten neun Monaten kumulierte er sich auf insgesamt 79,3 Millionen €, ein Plus von 49,3 % im Jahresvergleich. Die leicht verbesserte Lage bei der Rohstoffverfügbarkeit seit Juli führte auch zu einer Entlastung der Kapitalbindung im Working Capital.

Insgesamt verzeichnet die PCC-Gruppe nach einem eher verhaltenen Start in das Geschäftsjahr 2026 seit Anfang März einen deutlichen Aufwärtstrend in ihren Kernaktivitäten, der sich im dritten Quartal fortsetzte.

Diese positive Geschäftsentwicklung basiert auf höheren Anlagenauslastungen als im Vorjahr und einer seit Ausbruch des Iran-Krieges guten Auftragslage in der Chemieindustrie in Europa und damit auch bei der PCC-Gruppe. Als europäischer Chemieproduzent gewährleistet die PCC den Kunden in Europa und den USA eine hohe Lieferstabilität. Versorgungsengpässe bei eigenen Rohstoffen bestehen derzeit nicht.

Zusätzlich verzeichnen wir, wenn auch auf niedrigem Niveau, im dritten Quartal in Folge ein Wirtschaftswachstum in Deutschland und in Europa. Derzeit erwarten wir, dass sich der Trend der hohen Anlagenauslastung und Nachfrage auch im vierten Quartal fortsetzt. Den im Juli 2026 veröffentlichten Ausblick zu Umsatz und EBITDA vor Einmaleffekten behalten wir bei. Für das Gesamtjahr erwarten wir beim Umsatz weiterhin ein Wachstum von 5 % bis 10 % auf nahezu 1 Milliarde €, beim EBITDA vor Einmaleffekten ein Plus von über 20 % auf einen dreistelligen Millionenbetrag und beim EBIT die Rückkehr in die Gewinnzone.

Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten

Polyole & Derivate

Das Segment Polyole & Derivate erreichte im dritten Quartal 2026 mit 48,0 Millionen € einen gegenüber dem Vorjahresquartal um 7,3 % erhöhten Umsatz sowie höhere positive Ergebnisse auf allen Ebenen.

In den ersten neun Monaten 2026 kumulierte sich der Umsatz dieses Segments auf 136,3 Millionen €, nur 0,9 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Dieses Segment wird dominiert von den Produktionseinheiten für Polyether- und Polyester-Polyole in Polen. Seit März verzeichnen wir bei Polyether-Polyolen wieder ein deutliches Mengenwachstum. Nach dem Ausfall asiatischer Produzenten aufgrund des Iran-Krieges und des Konflikts um die Straße von Hormus konnte die PCC als europäischer Produzent mit Lieferstabilität bei Kunden in Europa und Nordamerika punkten. Die mit Kriegsausbruch signifikant gestiegenen Rohstoffkosten haben sich im dritten Quartal wieder etwas entspannt.

Das EBITDA des Segments lag im dritten Quartal mit 5,9 Millionen € um 129,8 % über dem des Vorjahresquartals. In den ersten neun Monaten kumulierte sich das EBITDA auf 19,3 Millionen €, 111,0 % über den ersten neun Monaten 2025. Auch im dritten Quartal setzte die PCC-Gruppe ihre positive Entwicklung aus dem zweiten Quartal fort. Die meisten in diesem Segment geführten Geschäftsfelder leisteten positive und im Vergleich zum Vorjahr gesteigerte Ergebnisbeiträge.

Tenside & Derivate

Der Umsatz des Segments Tenside & Derivate stieg im dritten Quartal 2026 um 9,2 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf 69,6 Millionen €. Das EBITDA lag mit 6,2 Millionen € um 3,2 % unter Vorjahr.

Der größte Geschäftsbereich des Segments ist die Produktion und Vermarktung von anionischen und nichtionischen Tensiden für Körperpflege, Kosmetik sowie industrielle Reinigungsmittel. Seit März verzeichnet das Segment eine anhaltend hohe Nachfrage. Mengen und Preise lagen im Durchschnitt des dritten Quartals über dem Niveau des Vorjahres, aber leicht unter dem zweiten Quartal. Durch die 2025 in Betrieb genommene zusätzliche Ethoxylierungsanlage am polnischen Standort in Płock erhöhte dieser Geschäftsbereich die nominale Jahreskapazität um weitere rund 35.000 bis 40.000 Tonnen, je nach Produktportfolio, wobei durch diese Investition allerdings auch erhöhte Abschreibungen anfallen. Der Ausbau bildet die Grundlage für die weitere Diversifizierung des Produktportfolios, durch die sich die PCC noch weiter vom Wettbewerb absetzen kann. Die vor wenigen Jahren initiierte Expansion in weitere europäische Märkte unterstützt die Vermarktung zusätzlicher Mengen.

Der Umsatz des Segments kumulierte sich in den ersten neun Monaten auf 210,0 Millionen €, 7,6 % über dem des Vorjahreszeitraums. Das EBITDA kumulierte sich in den ersten neun Monaten auf 20,7 Millionen €, was einem Anstieg um 7,9 % entspricht. Mit Beginn des Iran-Krieges sind die Rohstoffpreise zwar signifikant gestiegen, jedoch nahm gleichzeitig auch die Nachfrage europäischer Kunden nach Produkten der PCC zu, insbesondere da die PCC als hiesiger Produzent die Kunden in Europa zuverlässig beliefern kann. Seit Juli sind die Preise auf einem niedrigeren Niveau stabil.

Die US-Produktions- und Vertriebseinheit für Spezialtenside beendete das dritte Quartal sowie den ersten Neunmonatszeitraum mit Umsatz- und Ergebnissteigerungen zum Vorjahr.

Im Geschäftsfeld Konsumgüter führten Mengenwachstum durch Neukunden sowie moderate Preissteigerungen bei Bestandskunden zu Umsatzwachstum in den ersten neun Monaten, während sich das Neunmonats-EBITDA und auch das EBIT aufgrund höherer lokaler Kosten nahezu konstant gegenüber dem Vorjahr entwickelten.

Chlor & Derivate

Im Segment Chlor & Derivate fanden im dritten Quartal turnusmäßige Instandhaltungen statt. Der Umsatz stieg im dritten Quartal um 3,5 % auf 44,5 Millionen €. In den ersten neun Monaten kumulierte sich der Umsatz auf 130,3 Millionen €, ein Rückgang um 10,9 %.

Das Wachstum im dritten Quartal resultiert sowohl aus Mengen- als auch aus Preiseffekten. Die Nachfrage in Europa schwächelte zu Jahresbeginn.

Kennzahlen nach Segmenten (IFRS)		Polyole & Derivate			Tenside & Derivate			Chlor & Derivate			Silizium & Derivate		
		Q3/2026	9M/2026[5]	9M/2025	Q3/2026	9M/2026	9M/2025	Q3/2026	9M/2026	9M/2025	Q3/2026	9M/2026	9M/2025
Umsatzerlöse[1]	Mio. €	**48,0**	136,3	137,6	**69,6**	210,0	195,2	**44,5**	130,3	146,2	**2,8**	6,9	36,6
EBITDA[2]	Mio. €	**5,9**	19,3	9,2	**6,2**	20,7	19,1	**5,3**	21,5	27,9	**0,4**	– 17,5	– 27,2
EBIT[3]	Mio. €	**4,3**	14,4	4,5	**4,7**	16,1	15,3	**0,6**	7,4	12,4	**– 2,6**	– 26,6	– 40,1
EBT[4]	Mio. €	**4,2**	14,3	3,3	**3,4**	11,6	10,0	**0,1**	6,0	8,5	**– 2,3**	– 20,6	– 88,7
Operativer Cashflow	Mio. €	**18,5**	13,2	12,9	**3,5**	11,7	9,8	**3,7**	26,3	30,5	**0,0**	– 3,4	– 18,0
Mitarbeitende	(zum 30.09.)	**340**	340	355	**514**	514	513	**358**	358	403	**87**	87	124

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | **1** Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | **2 EBITDA** (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen | **3 EBIT** (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | **4 EBT** (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Zinsen | **5** „M" steht hier als Abkürzung für Monate.

Belastend kam hinzu, dass die Downstream-Anlage zur Herstellung von Monochloressigsäure (MCAA) Force-majeure-bedingt zwischen Mitte März und Anfang Mai nicht produzieren konnte. Nach den turnusmäßigen Instandhaltungsmaßnahmen läuft diese aber ebenfalls wieder unter Volllast. Dadurch erhöhte sich nicht nur der konzerninterne Chlorverbrauch, sondern es stehen auch mehr Chlor-Nebenprodukte für den Verkauf zur Verfügung.

Das EBITDA lag im dritten Quartal bei 5,3 Millionen € und damit um 66,6 % unter dem Vorjahresquartal. Im Vorjahr war im dritten Quartal ein Teil der jährlichen CO2-Kompensation verbucht worden, während er in diesem Jahr bereits im zweiten Quartal verbucht wurde. In den ersten neun Monaten kumulierte sich das EBITDA auf 21,5 Millionen €, 23,1 % unter dem Vorjahr. Die geringere Auslastung durch die direkten Chlor-Abnehmer am Standort, die dadurch geringeren Mengen an Nebenprodukten sowie der Force-majeure-bedingte Stillstand der MCAA-Anlage führten im Wesentlichen zu dem Ergebnisrückgang.

Das Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate verzeichnete bei leicht höheren Durchschnittspreisen und geringeren Mengen einen Umsatzanstieg. Die positive Entwicklung des operativen Geschäfts führte in den ersten neun Monaten zu höheren positiven Ergebnisbeiträgen auf allen Ebenen.

Silizium & Derivate

Der vorübergehende Stillstand der Siliziummetall-Produktion hielt auch im dritten Quartal 2026 an. Der operative Cashflow der ersten neun Monate verbesserte sich von -18,0 Millionen € im Vorjahr auf -3,4 Millionen € und überstieg damit unsere Erwartungen.

Der Umsatz des Segments belief sich aufgrund des seit Mitte 2025 anhaltenden temporären Anlagenstillstands in den ersten neun Monaten 2026 auf nurmehr 6,9 Millionen €, ein Rückgang um 81,2 %. Im Wesentlichen verbleibt der Quarzit-Steinbruch als umsatzgenerierender Geschäftsbereich in diesem Segment. Durch das positive EBITDA im dritten Quartal 2026 verringerte sich der Verlustbeitrag auf EBITDA-Ebene in den ersten neun Monaten auf -17,5 Millionen € und fiel damit deutlich niedriger aus als im Vorjahr (-27,2 Millionen €). Der bilanzielle Verlust resultiert im Wesentlichen aus verbliebenen Stromabnahmeverpflichtungen. Auch auf Vorsteuerebene hat sich der Verlust weiter deutlich verringert, und zwar auf -20,6 Millionen € nach -88,7 Millionen € in den ersten neun Monaten 2025.

Die PCC führte auch im dritten Quartal Verhandlungen mit allen Parteien fort, um langfristig eine nachhaltig wirtschaftliche Wiederaufnahme der Produktion zu ermöglichen. Die Vereinbarungen sollen bis Jahresende wirksam umgesetzt werden.

Der polnische Quarzit-Steinbruch verzeichnet durch eine schwache Bauindustrie und rückläufige Infrastrukturinvestitionen in Polen ein herausforderndes Geschäftsjahr. Umsatz und operatives Ergebnis liegen deutlich unter Vorjahr, das Vorsteuerergebnis ist nach den ersten neun Monaten defizitär.

Handel & Services

Im Segment Handel & Services stieg der Umsatz im dritten Quartal 2026 um 41,9 % auf 33,4 Millionen €, das EBITDA um 139,2 % auf 10,7 Millionen € und das EBT um 229,7 % auf 1,9 Millionen €.

In den ersten neun Monaten 2026 erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 39,5 % auf 100,3 Millionen €. Beim EBITDA betrug der Anstieg in den ersten neun Monaten 62,5 % und kumulierte sich damit auf 24,9 Millionen €. Im dritten Quartal wurde in diesem Segment die CO2-Zertifikatebilanzierung vom Materialaufwand in die Abschreibungen umgegliedert, da die Zertifikate immaterielle Vermögenswerte darstellen. Die entspricht einem Umgliederungseffekt von circa 4,4 Millionen €. Das Geschäft der deutschen PCC-Handelsgesellschaft verzeichnete unter anderem beim Hauptprodukt Rohbenzol durch gestiegene Rohstoffpreise höhere Margen und Ergebnisse. Neben dem deutschen Handelshaus konnten auch die lokalen Handelseinheiten in Tschechien, Italien und der Türkei ihr Geschäft ausbauen und steuerten ebenfalls höhere positive Ergebnisbeiträge bei. Die Geschäftsentwicklung des polnischen Energieversorgers, der in diesem Segment geführt wird, war trotz leicht erhöhtem Umsatz aufgrund gestiegener Kosten ergebnisseitig gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Zum 1. Januar 2026 wurden fünf weitere Gesellschaften in den Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe aufgenommen, die alle im Segment Handel & Services geführt werden. Die Gesellschaften fungieren im Wesentlichen als Serviceeinheiten am Produktionsstandort Brzeg Dolny (Polen). Sie erzielten in den ersten neun Monaten 2026 einen EBITDA-Beitrag von 1,3 Millionen € und beschäftigten zum Quartalsende 277 Mitarbeitende. Darüber hinaus werden im Segment Handel & Services weitere Servicegesellschaften und Geschäftseinheiten geführt, die überwiegend konzerninterne Dienstleistungen erbringen.

Logistik

Die intermodale Containerlogistik verteidigte auch in den ersten neun Monaten 2026 die Marktführerschaft in Polen. Der Umsatz stieg im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal um 5,3 % auf 42,3 Millionen €, das EBITDA sogar um 43,0 % auf 8,6 Millionen €.

Der Umsatz dieses Segments kumulierte sich in den ersten neun Monaten 2026 auf 121,6 Millionen €, rund 1,7 % über dem des Vorjahreszeitraums von 119,6 Millionen €. Das EBITDA stieg in den ersten neun Monaten um 19,3 % auf 22,3 Millionen €. Die hohe Nachfrage nach intermodalen Transporten und Containerumschlägen setzte sich im dritten Quartal fort und führte zu einem Mengenwachstum, während die Preise gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil blieben. Vor allem die Routen ab den polnischen Seehäfen Gdańsk und Gdynia waren weiterhin stark nachgefragt. Die anhaltenden Arbeiten an der Infrastruktur in Deutschland und in den Niederlanden

Kennzahlen nach Segmenten (IFRS)		Handel & Services			Logistik			Holding & Projekte			PCC-Konzern gesamt		
		Q3/2026	9M/2026[5]	9M/2025	Q3/2026	9M/2026	9M/2025	Q3/2026	9M/2026	9M/2025	Q3/2026	9M/2026	9M/2025
Umsatzerlöse[1]	Mio. €	**33,4**	100,3	71,9	**42,3**	121,6	119,6	**0,3**	1,6	1,8	**241,0**	706,8	708,8
EBITDA[2]	Mio. €	**10,7**	24,9	15,3	**8,6**	22,3	18,7	**– 6,3**	– 13,4	– 11,2	**30,7**	75,7	57,9
EBIT[3]	Mio. €	**2,7**	10,6	6,0	**4,1**	8,1	4,3	**– 7,1**	– 16,9	– 13,5	**6,5**	11,1	– 4,8
EBT[4]	Mio. €	**1,9**	22,7	15,4	**2,5**	3,8	1,4	**– 10,5**	– 18,5	– 6,3	**– 2,6**	– 15,8	– 63,1
Operativer Cashflow	Mio. €	**– 1,4**	17,6	10,4	**10,9**	22,1	17,5	**– 1,2**	– 14,0	– 13,1	**35,1**	79,3	53,1
Mitarbeitende	(zum 30.09.)	**1.260**	1.260	1.005	**675**	675	660	**110**	110	109	**3.344**	3.344	3.169

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | **1** Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | **2 EBITDA** (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen | **3 EBIT** (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | **4 EBT** (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Zinsen | **5** „M" steht hier als Abkürzung für Monate.

belasten weiterhin die Entwicklung der intermodalen Verkehre von und zu den internationalen Seehäfen in Westeuropa. Die Routen in die Ukraine und nach Südeuropa verzeichnen dagegen ebenfalls Mengensteigerungen.

Das Geschäftsfeld Straßentransporte mit der Tankwagenspedition verzeichnete in den ersten neun Monaten einen mengenbedingten Umsatzrückgang, konnte aber durch Kostenoptimierungen seine positiven Ergebnisse auf allen Ebenen im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Holding & Projekte

Um den großen Chemieproduktionsstandort der PCC-Gruppe in Brzeg Dolny weiter zu stärken, investiert die PCC aktuell insbesondere in die Erweiterung und Modernisierung der dortigen Produktionsanlagen und Infrastruktur für Polyole und Tenside.

Im Segment Holding & Projekte wird neben dem Beteiligungsmanagement der Holding vor allem die Entwicklung neuer Aktivitäten gesteuert. Soweit bilanziell möglich, werden mit den Investitionsprojekten einhergehende Kosten aktiviert, ein Teil der Kosten verbleibt allerdings als Aufwand. Auch das aktuelle Großprojekt am Standort Brzeg Dolny – die Erweiterung und Modernisierung der Produktionsanlagen und Infrastruktur zur Herstellung von Polyolen und Tensiden – wird in diesem Segment geführt. Hier ist die Fertigstellung einzelner Anlagenkomponenten von Ende 2026 bis Anfang 2028 geplant. Dieser EOS-Anlagenkomplex (Ethylene Oxide Specialties) wird die flexible Produktion eines breiten Spektrums von Spezialchemikalien in diesen beiden Kerngeschäftsbereichen ermöglichen, so dass wir noch gezielter auf individuelle Kundenanforderungen eingehen und Marktchancen realisieren können.

Darüber hinaus wird die Einheit zur Entwicklung, Herstellung und Vermarktung einer innovativen Materialkomponente für Lithium-Ionen-Batterien – ein Silizium-Kohlenstoff-Verbundwerkstoff für Batterieanoden auf Basis von Nano-Silizium-Pulver – in diesem Segment geführt. Diese Einheit konnte in den ersten neun Monaten 2026 weitere Erfolge erzielen und neben abgeschlossenen Absichtserklärungen mit Kunden auch durch die Gründung einer polnischen Tochtergesellschaft den Grundstein für die künftige Produktion legen.

In den ersten neun Monaten 2026 erzielte das Segment einen Umsatz von 1,6 Millionen €, 0,2 Millionen € weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Auf EBITDA-Ebene ergab sich mit -13,4 Millionen € kumuliert ein höherer Verlust als im Vorjahreszeitraum (-11,2 Millionen €).

Die im Segment Holding & Projekte geführte Alkoxylate-Anlage in Malaysia wird in einem Joint Venture geführt und at Equity bilanziert. Nach einem planmäßigen Anlagenstillstand im Frühjahr, musste die Anlage im dritten Quartal aufgrund fehlender Vorprodukte und Rohstoffe die Produktion für mehrere Wochen erneut teilweise stillstehen. Seit Mitte August produziert und verkauft sie wieder Produkte aus ihrem Portfolio. Dabei wurde die Auslastung sukzessive weiter erhöht. Die Zurechnung der at Equity bewerteten Beteiligungen belief sich im dritten Quartal auf -1,6 Millionen € und in den ersten neun Monaten auf -2,5 Millionen €. Dies entspricht rund 0,3 Millionen € weniger als in den ersten neun Monaten des Vorjahres (-2,2 Millionen €).

Das ursprünglich geplante Projekt zum möglichen Bau und Betrieb einer Chlor-Alkali-Anlage in den USA wird nicht fortgeführt. Seit dem zweiten Quartal 2026 befindet sich die PCC in einem Schiedsgerichtsverfahren mit dem Abnehmer aus dem langfristigen Chlor-Abnahmevertrag. Zum Stand des laufenden Verfahrens können wir derzeit keine Aussage machen.



Die PCC MCAA Sp. z o.o. ist die Betreiberin unserer MCAA-Anlage am großen PCC-Standort in Brzeg Dolny, künftig integriert in die börsennotierte PCC Rokita SA.

Straffung der Konzernstruktur im Chlor-Segment vollzogen

Die PCC SE hat im Oktober 2026 die Konsolidierung ihrer Geschäftsaktivitäten im Segment Chlor & Derivate weiter vorangetrieben. Dazu bringt sie ihre Tochtergesellschaften MCAA SE und PCC MCAA Sp. z o.o. im Rahmen eines Aktientauschs in die PCC Rokita SA ein. Durch die Integration der Herstellung und Vermarktung von Monochloressigsäure (MCAA) in die PCC Rokita SA werden die Aktivitäten in diesem Kerngeschäftsbereich gebündelt und die vertikale Integration weiter gestärkt. Den entsprechenden Einbringungsvertrag unterzeichneten die PCC SE und die PCC Rokita SA am 15. Oktober 2026. Die Transaktion wird mit der Eintragung der neu ausgegebenen Aktien in das polnische Register abgeschlossen.

Tilgung endfälliger Anleihe

Die PCC SE hat zum 1. Oktober die 2021 emittierte Anleihe ISIN DE000A3MP4P9 endfällig getilgt. Die Anleihe war zu 4,00 % p.a. verzinst, das Rückzahlungsvolumen betrug 10,0 Millionen €.

Duisburg, 10. November 2026

Herausgeber
PCC SE
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Media Relations
Baumstraße 41
47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest
Baumstraße 41
47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu

MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C115208
www.fsc.org

Bildrechte bei der PCC SE | Dieser Quartalsbericht steht im deutschsprachigen Original und in englischer Übersetzung auf www.pcc.eu als Download zur Verfügung.

Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.